



INSTITUT FÜR PSYCHOANALYSE UND PSYCHOTHERAPIE  
HEIDELBERG-MANNHEIM E.V.

# Semesterprogramm

**Sommersemester 2020**

## **Inhalt**

**Kontaktinformationen**

**Modulares Curriculum**

**Gemeinsames Seminarprogramm  
von IPP und HIT**

**Termine**

# Kontaktinformationen

**Vorsitzender**

Dr. med. Rainer Reffert

**1. stellv. Vorsitzende**

Dipl.-Psych. Melek Bayram

**2. stellv. Vorsitzende,  
Delegierte im Beirat der DGTP**

Dr. med. Eva Mannek-Steinbrenner

**Leiter des Zulassungsausschusses**

Dipl.-Psych. Stefan Zettl

**Leiter des Curriculumsausschusses**

Dipl.-Psych. Rüdiger Weis

**Leiter des Dozenten Ausschusses**

Dr. med. Rainald Neumeier

**Vertreterin der Aus- und  
Weiterbildungsteilnehmer/-innen im  
Vorstand**

Dr. med. Petra Wagenlechner

**Vertrauensleute (Ethikbeauftragte)**

Dipl.-Psych. Adelheid Müller-Knauss,  
Psychoanalytikerin  
Marga Ritter-Rühlicke, Ärztin,  
Psychoanalytikerin

**Ambulanzleitung**

Dipl.-Psych. Melek Bayram  
Dipl.-Psych. Lennart Pfeil

**Ausbildungskoordinatorin**

Gudrun Reißmann  
E-Mail: [ausbildung@ipp-heidelberg.de](mailto:ausbildung@ipp-heidelberg.de)  
Tel.: 06221 65 89 36  
Fax: 06221 65 89 35  
Sprechzeiten:  
Montag, Dienstag 15:30 – 20:30 Uhr  
Mittwoch, Donnerstag 9:00 – 14:00 Uhr

**Mitgliedersekretariat**

E-Mail: [sekretariat@ipp-heidelberg.de](mailto:sekretariat@ipp-heidelberg.de)

**Postanschrift des Instituts**

Alte Bergheimer Straße 5  
69115 Heidelberg

**Abrechnung Kandidat/-innen**

Marion Kuhlmann  
E-Mail: [abrechnung@ipp-heidelberg.de](mailto:abrechnung@ipp-heidelberg.de)  
Tel.: 06221 8953030  
Sprechzeiten: Montag 16:30 – 18:00 Uhr

**Terminvereinbarung in der Ambulanz  
(über PsIA)**

Tel.: 06221 7257185  
Dienstag 16:00 – 18:00 Uhr  
Donnerstag: 09:00 – 11:00 Uhr

**Homepage**

[www.ipp-heidelberg.de](http://www.ipp-heidelberg.de)

**Bankverbindung**

Sparkasse Heidelberg  
IBAN: DE21 6725 0020 0009 2989 24  
BIC: SOLADES1HDB

# Inhalt

Modulares Curriculum .....	2
Erster Weiterbildungsjahrgang .....	3
Zweiter Weiterbildungsjahrgang .....	5
Gemeinsames Seminarprogramm von IPP und HIT .....	7
Termine .....	18
Psychoanalyse und Film Heidelberg .....	19
Arbeitskreise .....	20

## Modulares Curriculum

Das Seminarangebot des modularen Curriculums vermittelt die theoretischen und praktischen Kenntnisse für die psychoanalytische Aus- und Weiterbildung am IPP. Es richtet sich sowohl an tiefenpsychologisch aus- oder weitergebildete Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Ausübung analytischer Psychotherapie weiterqualifizieren wollen, als auch an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des IPP in der kombinierten (»verklammerten«) psychoanalytisch-tiefenpsychologischen Aus- und Weiterbildung. Alle Aus- und Weiterbildungsangebote an unserem Institut entsprechen in Inhalt und Umfang den Standards der DGPT.

Kernstück dieses Weiterbildungsangebots sind die Module: Blockseminare, in denen jeweils ein ausgewähltes psychoanalytisches Thema umfassend und aus verschiedenen Perspektiven behandelt wird. Das gesamte Curriculum erstreckt sich über drei Jahre; pro Jahr werden jeweils vier Wochenenden und eine ganze Woche angeboten. Die Teilnehmer/-innen erhalten somit in fünfzehn Themenschwerpunkten einen profunden Einblick in den aktuellen Stand psychoanalytischer Theorie und Behandlungstechnik.

Didaktisch haben die aktive Aneignung von Inhalten und ein »Lernen auf Augenhöhe« grundlegende Bedeutung. Jeweils acht bis zwölf Kolleginnen und Kollegen bilden eine Jahrgangsguppe, wobei die Modulstruktur eine Teilnahme auch von außerhalb der Region ermöglicht. Breiten Raum nimmt der gemeinsame Erfahrungsaustausch durch Teilnehmer- und Dozentenkasuistiken ein.

Das Weiterbildungsangebot ist offen konzipiert: Eine externe Teilnahme an einzelnen Seminarblöcken (d. h. an Wochenenden oder an den Wochenblöcken, nicht jedoch selektiv an Einzelveranstaltungen innerhalb eines Blocks) ist möglich und auch so gewollt.

Für die Aus- und Weiterbildungsteilnehmer/-innen des IPP ist die Teilnahme gebührenfrei. Für Teilnehmer anderer Institute und für Gasthörer beträgt die Teilnahmegebühr 300 € für ein Wochenende, sowie 600 € für den Wochenblock.

**Zur externen Teilnahme an einzelnen Modulen ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Bitte richten Sie diese an unsere Ausbildungs Koordinatorin Frau Gudrun Reißmann (E-Mail: [ausbildung@ipp-heidelberg.de](mailto:ausbildung@ipp-heidelberg.de), Fax: 06221- 658935 oder per Post an die Institutsadresse).**

Auf den folgenden Seiten finden Sie die zehn Module des ersten und zweiten Weiterbildungsjahrs, wie sie derzeit für das kommende Weiterbildungsjahr geplant sind. Bitte beachten Sie, dass inhaltliche und personelle Änderungen vorbehalten sind.

## **Erster Weiterbildungsjahrgang (Beginn im WS 2017/2018) – Drittes Weiterbildungsjahr –**

### **Modul 14: 09. – 13.03.2020: Behandlungstechnik bei ausgewählten Störungen (»Interventionswoche«)**

Montag, 09.03.2020: Trauma und Hysterie

**Rainer Reffert**

09:30 – 11:00 Trauma

11:15 – 12:45 Kasuistik zum Thema

**Ulrich Deutschmann**

13:45 – 15:15 Hysterie

15:30 – 17:00 Kasuistik zum Thema

Dienstag, 10.03.2020: Angst- und Zwangsstörungen

**Sabine von Falkenhausen-Leube und Rüdiger Weis**

09:30 – 11:00 Angststörungen

11:15 – 12:45 Kasuistik zum Thema

**Stefanie Rath**

13:45 – 15:15 Zwangsstörungen

15:30 – 17:00 Kasuistik zum Thema

**Rainer Reffert und Melek Bayram**

20:30 – 22:00 Gemeinsames kasuistisch-technisches Seminar

Mittwoch, 11.03.2020: Essstörungen und Sucht

**Günter Reich**

09:30 – 11:00 Psychodynamische Therapie der Bulimie

11:15 – 12:45 Kasuistik zum Thema

**Rüdiger Weis und Martin Mayer**

13:45 – 15:15 Sucht

15:30 – 17:00 Kasuistik zum Thema

Donnerstag, 12.03.2020: Borderline-Störungen und Perversion

**Sabine von Falkenhausen-Leube und Sabine Ameskamp**

09:30 – 11:00 Borderline-Persönlichkeit

11:15 – 12:45 Kasuistik zum Thema

**Georges Cabot und Robert Lehming**

13:45 – 15:15 Perversion

15:30 – 17:00 Kasuistik zum Thema

**Rainer Reffert und Melek Bayram**

20:30 – 22:00    Gemeinsames kasuistisch-technisches Seminar

Freitag, 13.03.2020: Depression und Narzissmus

**Achim Kriebel und Rüdiger Weis**

09:30 – 11:00    Depression

11:15 – 12:45    Kasuistik zum Thema

**Martin Mayer**

13:45 – 15:15    Narzissmus

15:30 – 17:00    Kasuistik zum Thema

**Modul 15: 19. – 21.06.2020: Berufspraxis Psychoanalyse**

Freitag, 19.06.2020

**Angelika Gilliard und Marga Ritter-Rühlicke**

18:30 – 20:00    Schwierige Patient/-innen

20:15 – 21:45    Kasuistik zum Thema

Samstag, 20.06.2020

**Albert Lehr**

09:30 – 11:00    Grenzen der Schweigepflicht (Grenzüberschreitungen, Suizidalität, Missachtung des Kindeswohls etc.)

11:15 – 12:45    s. o.

13:45 – 15:15    Kasuistik zum Thema

15:30 – 17:00    Kasuistik zum Thema

Sonntag, 21.06.2020

**Georges Cabot**

09:30 – 11:00    Psychohygiene: Selbsterfahrung, Supervision, Intervention

11:15 – 12:45    Kasuistik zum Thema

## **Zweiter Weiterbildungsjahrgang (Beginn im WS 2018/2019) – Zweites Weiterbildungsjahr –**

### **Modul 9: 02.03 – 06.03.2020: Behandlungstechnik und Therapieprozesse aus der Sicht verschiedener Schulen («Schulenwoche«)**

#### Montag, 02.03.2020

##### **Rainer Reffert**

09:30 – 11:00 Theorie und Technik: Historischer Überblick: Freud und Schulen bis ca. 1980

11:15 – 12:45 s. o.

##### **Ulrich Deutschmann**

13:45 – 15:15 Theorie und Technik: Historischer Überblick ab ca. 1980

15:30 – 17:00 s. o.

#### Dienstag, 03.03.2020

##### **Rainer Reffert**

09:30 – 11:00 Triebtheorie (S. Freud, A. Freud, Topographie, Derivate, Abwehr, Traum)

11:15 – 12:45 Kasuistik zum Thema

##### **Claudia Kaufmann**

13:45 – 15:15 Ich-Psychologie

15:30 – 17:00 Kasuistik zum Thema

##### **Adelheid Müller-Knauss und Melek Bayram**

20:30 – 22:00 Gemeinsames kasuistisch-technisches Seminar

#### Mittwoch, 04.03.2020

##### **Ulrich Deutschmann**

09:30 – 11:00 Selbstpsychologie (Kohut, Fairbairn, Lichtenberg, Ornstein, Lachmann, Ogden)

11:15 – 12:45 Kasuistik zum Thema

##### **Sabine Ameskamp**

13:45 – 15:15 Objektbeziehungstheorie I: Klein, Bion

15:30 – 17:00 Kasuistik zum Thema

#### Donnerstag, 05.03.2020

##### **Anja Guck-Nigrelli und Andreas Renzel**

09:30 – 11:00 Objektbeziehungstheorie II (Winnicott, Balint, Fairbairn)

11:15 – 12:45 Kasuistik zum Thema

**Sabine Metzger und Ulrich Deutschmann**

13:45 – 15:15 Relationale Ansätze, Intersubjektivität, Benjamin

15:30 – 17:00 Kasuistik zum Thema

**Adelheid Müller-Knauss und Melek Bayram**

20:30 – 22:00 Gemeinsames kasuistisch-technisches Seminar

Freitag, 06.03.2020

**Joachim Werner**

09:30 – 11:00 Die allgemeine Verführungstheorie nach Laplanche

11:15 – 12:45 Kasuistik zum Thema

13:45 – 15:15 Diskussionsrunde der Teilnehmer/-innen

15:30 – 17:00 Wochenreflexion in der Gruppe (Theorie-Praxis) mit Dozent/-innen

**Modul 10: 26.06. – 28.06.2020: Psychotherapie im Alter, Transgenerationalität und soziale Einflüsse auf psychische Leiden**

Freitag, 26.06.2020

**Angelika Gilliard**

18:30 – 20:00 Einführung in Psychotherapie im Alter

20:15 – 21:45 Kasuistik zum Thema

Samstag, 27.06.2020

**Sabine von Falkenhausen-Leube und N. N.**

09:30 – 11:00 Transgenerationalität

11:15 – 12:45 s. o.

13:45 – 15:15 s. o. / Kasuistik zum Thema

15:30 – 17:00 s. o.

Sonntag, 28.06.2020

**Rainer Reffert**

09:30 – 11:00 Psychoanalyse und Gesellschaft / Das Unbehagen in der Kultur

11:15 – 12:45 Kasuistik zum Thema

**Übersicht: Drittes Weiterbildungsjahr**

<b>Modul 11</b>	18. – 20.09.2020	Identität(en) aus psychoanalytischer Sicht
<b>Modul 12</b>	13. – 15.11.2020	Sexualität
<b>Modul 13</b>	15. – 17.01.2021	Wissenschaft und Profession
<b>Modul 14</b>	15. – 19.03.2021	Behandlungstechnik und Variationen bei verschiedenen Störungsbildern (»Interventionswoche«)
<b>Modul 15</b>	18. – 20.06.2021	Berufspraxis Psychoanalyse



## Gemeinsames Seminarprogramm von IPP und HIT

Die Seminare dieses Programms wenden sich

1. an Teilnehmerinnen und Teilnehmer im IPP, die die kombinierte (»verklammerte«) Aus- und Weiterbildung (tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und analytische Psychotherapie) absolvieren. Diese Seminare vermitteln die Grundlagenkenntnisse für beide Verfahren und qualifizieren für die Zwischenprüfung.
2. an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer im IPP zur Vertiefung spezieller psychoanalytischer Themen, auch während der modularen Ausbildungsphase. Es werden Seminare angeboten, die bestimmte Themengebiete ausführlicher und intensiver beleuchten als dies im modularen Curriculum möglich ist. Solche psychoanalytischen Vertiefungsseminare finden sich auch im aktuellen Semesterprogramm.

Die Seminare werden zusammen mit dem Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie (HIT) geplant und durchgeführt. Sie vermitteln Kenntnisse, die sowohl für die psychoanalytische als auch für die tiefenpsychologisch fundierte Aus- und Weiterbildung von Bedeutung sind.

Soweit nicht anders angegeben, sind die Veranstaltungen auch für Teilnehmer/-innen des Heidelberger Instituts für Tiefenpsychologie (HIT), des Heidelberger Instituts für Psychotherapie (HIP), des Instituts für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (VAKJP), des Psychoanalytischen Instituts Heidelberg-Karlsruhe der DPV und des Psychoanalytischen Instituts Heidelberg der DPG offen.

Wesentlicher Bestandteil des Programms ist die Vermittlung der Vielfalt psychodynamischer und psychoanalytischer Konzepte. Dabei hat sich die gemeinsame Diskussion von Teilnehmer/-innen aus verschiedenen Instituten und Verfahrensrichtungen als außerordentlich fruchtbar erwiesen.

Eine Teilnahme ist auch als Gasthörer/-in möglich, wenn Sie sich bei uns registriert und die Gasthörergebühr entrichtet haben. Alle Seminare sind des Weiteren als Fortbildungen anerkannt. Alle Veranstaltungen finden in den Institutsräumen in der Alten Bergheimer Straße 5 in Heidelberg statt.

## Übersicht der gemeinsamen Seminare von IPP und HIT

Beginn	Kurztitel	Dozent/-in	Institut
22.04.2020	Depression	May	IPP
25.04.2020	Psychoanalytische Entwicklungslehre	Honold	HIT
27.04.2020	Psychoanalytische Konzeptionen 3	Neumeier	IPP
07.05.2020	Richtlinien-Psychotherapie	Lieberz	HIT
08.05.2020	Neurowissenschaften und Psychotherapie	Richter	HIT
16.05.2020	Suizidalität	Treiber	HIT
11.07.2020	Traumaadaptierte psychodyn. Therapie	Honold	HIT

### Anmeldung zu den Seminaren

#### IPP

Zu den mit »IPP« markierten Seminaren melden Sie sich bitte per E-Mail bei dem jeweiligen Dozenten an. Die Adressen finden Sie jeweils am Ende der Seminarankündigung.

#### HIT

Für die mit »HIT« markierten Seminare ist eine schriftliche Anmeldung bei Frau Kuhlmann bis zum **08.04.2020** erforderlich: per Fax (06221 -8953033), per E-Mail ([info@hit-heidelberg.de](mailto:info@hit-heidelberg.de)) oder per Post.

**Beate May****IPP**

A2.1, A4, B3, B5

**Depression: Psychodynamik und Behandlung**

Depression ist eine häufig gestellte Diagnose. Dahinter verbirgt sich eine Vielzahl von Krankheitsbildern unterschiedlicher Genese und Ausprägung. In diesem Seminar befassen wir uns mit der Psychogenese und Psychodynamik der neurotischen Depression. Ausgehend von der Entwicklungsgeschichte des Begriffs und theoretischen Überlegungen werden anhand ausgewählter Texte und klinischer Vignetten differentialdiagnostische und behandlungstechnische Aspekte erörtert.

**Termine:**

Mittwoch, 22.4., 29.4., 6.5., 13.5., 27.5.2020, jeweils 20:30 – 22:00 Uhr

**Teilnehmer/-begrenzung:**

Offen für Aus- und Weiterbildungsteilnehmer/innen des HIT, IPP und HIP

**Literatur:**

- Abraham, K. (1912): Ansätze zur psychoanalytischen Erforschung und Behandlung des manisch-depressiven Irreseins und verwandter Zustände. Zentralblatt für Psychoanalyse II, 6:302-315
- Eicke-Spengler, M. (1977): Zur Entwicklung der Theorie der Depression. Psyche, 31,1079-1125
- Freud, S. (1916-1917): Trauer und Melancholie. G.W.X, S. 428-446
- Green, A. (1992): Die tote Mutter. Psyche, 47, 205-240 Kernberg, O.F. (1999): „Trauer und Melancholie“, 80 Jahre später. Forum der Psychoanalyse, 15, 304-311
- Will, H. (1994): Zur Phänomenologie der Depression aus psychoanalytischer Sicht. Psyche, 48, 361-385

**Vertiefende Literatur:**

- Klein, M. (1960): Zur Psychogenese der manisch-depressiven Zustände. Psyche, 14, 256-283
- Küchenhoff, J. (1999): Trauer, Melancholie und das Schicksal der Objektbeziehungen. Eine Relektüre von S. Freuds „Trauer und Melancholie“. Jahrbuch der Psychoanalyse, 36, 90-117
- Mentzos, S. (1995a): Depression und Manie. Psychodynamik und Therapie affektiver Störungen. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen
- Sandler, J., Joffe, G. (1980): Zur Depression im Kindesalter. Psyche, 34, 413-429

**Anmeldung und Organisation:**

Ich bitte um Anmeldung unter meiner Mail-Adresse: beate\_may@web.de, damit ich Ihnen die Texte vorab zusenden kann.

**Rainald Neumeier**

**IPP**

A1, A2.1, A3, A12,  
B3, B5, B6

**Psychoanalytische Konzeptionen  
in ihrer geschichtlichen Entwicklung, Teil 3**

Im 3. Teil der Seminarreihe stehen die Objektbeziehungstheorie und Literatur zur frühen Entwicklung im Mittelpunkt, anhand von Autoren wie Balint, Winnicott und Kohut. Dabei soll auch die Bedeutung von Störungen des frühen Behütetseins für die Entwicklung psychosomatischen Krankseins (z. B. Ermanns „psychosomatische Grundstörung“ in Anlehnung an Balint) einbezogen werden, ebenso wie Bezüge älterer Konzepte über die basale emotional-leibliche Versorgung (Winnicotts „primäre Mütterlichkeit“) zum Konzept der Mentalisierung.

**Termine:**

Montag, 27.04., 11.05., 25.05., 15.06., 29.06.2020, jeweils 20:30 - 22:00 Uhr

**Teilnehmer:**

Offen für Aus- und Weiterbildungsteilnehmer/innen des HIT, IPP und HIP

**Literatur:**

Die Literatur wird im Seminar im Einzelnen benannt.

**Anmeldung und Organisation:**

Wird vom IPP organisiert. Bitte Anmeldung beim Dozenten über E-Mail:  
Dr.R.Neumeier@t-online.de

**Cornelius Honold**

**HIT**

A1, A2.1, A5, A12

## **Einführung in die psychoanalytische Entwicklungslehre**

In diesem Seminar wollen wir uns beschäftigen mit den Grundlagen der psychoanalytischen Entwicklungslehre sowie einem Überblick über deren historische Entwicklung. Triebtheoretische Aspekte werden wir mit Überlegungen zur Ich- und Selbst-Entwicklung sowie zu Objektbeziehungen zusammentragen, um dann die Bedeutung von Internalisierungs- und Externalisierungsvorgängen für das Verständnis von Struktur, Grundkonflikten und deren Verarbeitungsmodi für die klinische Praxis in den Mittelpunkt zu stellen.

### **Termine:**

Samstag, 25.04. und 02.05.2020, jeweils 9.30 – 14.30 Uhr

### **Teilnehmer:**

Offen für Aus- und Weiterbildungsteilnehmer/innen des HIT, IPP und HIP

### **Literatur:**

Stavros Mentzos: Neurotische Konfliktverarbeitung, Seiten 38-60, 88-104, 123-141, Fischer Verlag, 258. Auflage (2015).

Hoffmann/Hochapfel: Neurosenlehre, Psychotherapeutische und Psychosomatische Medizin, Seiten 25-57, Schattauer Verlag, 8. Auflage (2009).

Mertens/Waldvogel: Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe, Kohlhammer Verlag, 4. Auflage.

Alle SeminarTeilnehmer/innen werden gebeten, bereits zum 1. Seminartag aus der aufgeführten Literatur die angegebenen Seiten aus dem Buch von S. Mentzos zur Vorbereitung gelesen zu haben.

### **Anmeldung und Organisation:**

HIT (Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie), Frau Kuhlmann

Fax 06221-8953033, E-Mail: [info@hit-heidelberg.de](mailto:info@hit-heidelberg.de)

Anmeldungen bis zum **08.04.2020** bitte schriftlich per E-Mail, Fax, Post.

Absagen bitte an Frau Kuhlmann (HIT) sowie bei kurzfristige Absagen (unter zwei Wochen vor Seminarbeginn) auch an den Dozenten: [corneliushonold@web.de](mailto:corneliushonold@web.de)

**Klaus Lieberz**

**HIT**

A10, B1, B2, B3, B6

**Die Richtlinien-Psychotherapie:  
Antragsverfahren und Therapieplanung**

Im Seminar wird die Antragstellung für die analytisch begründeten Therapieverfahren besprochen einschließlich des Berichts an den Gutachter. Auch über die voraussichtliche Beendigung des Gutachterverfahrens hinaus (01.01.2022) bleibt eine sorgfältige Therapieplanung incl. Differentialindikation und Prognosestellung sowie deren Dokumentation ein essentieller Bestandteil psychotherapeutischer Tätigkeit. Das Seminar ist für Teilnehmer des HIT Voraussetzung für den Beginn eigener Behandlungen über die Ambulanz.

**Termine:**

Donnerstag, 07.05., 28.05., 25.06., 02.07., 16.07.2020, jeweils 20:30 - 22:00 Uhr

**Teilnehmer/-begrenzung:**

Offen für Aus- und Weiterbildungsteilnehmer/innen des IPP, HIT und HIP

**Literatur:**

Faber/Haarstrick: Kommentar Psychotherapie Richtlinien. 11. Auflage 2017

Dührssen, A: Die biografische Anamnese unter tiefenpsychologischem Aspekt. Hrsg. Rudolf/Rüger 2011, Schattauer Verlag

Rudolf, G.: Psychodynamische Psychotherapie. Schattauer Verlag, 2010

**Anmeldung und Organisation:**

Wird vom IPP organisiert. Bitte Anmeldung beim Dozenten über E-Mail: [info@praxis-prof-lieberz.de](mailto:info@praxis-prof-lieberz.de)

**Matthias Richter****HIT**

A 1, A 2.1, A 3

**Zum Verhältnis zwischen Neurowissenschaften  
und Psychotherapie**

In diesem Seminar soll ein differenzierter und eigenständiger Umgang mit den Erkenntnissen der Neurowissenschaften auf dem Gebiet der Psychotherapie gefördert werden. Die Neurowissenschaften werden von vielen Psychotherapieforschern zur neuen Leitwissenschaft erhoben. Die Erforschung der Gehirnaktivität soll ermöglichen, psychotherapeutische Methoden und Konzepte nach wissenschaftlich-empirischen „hard facts“ zu überprüfen. Als Psychotherapeuten sind wir heute mit neurowissenschaftlichen Psychotherapiestudien konfrontiert, die über die Evidence-based Medicine die Leitlinien beeinflussen und damit letztlich auch unser therapeutisches Handeln leiten sollen. Darüber hinaus prägen die Neurowissenschaften unser grundsätzliches Verständnis von psychischer Störung bzw. unser Menschenbild. In der Folge begegnen Psychotherapeuten einem zunehmend neurobiologischen Krankheitsverständnis ihrer Patienten.

Wir wollen uns anhand verschiedener Artikel mit dem Einfluss der Neurowissenschaften auf die Psychotherapie beschäftigen. Nach welchem Muster werden die untersuchten neurobiologischen Prozesse im Kontext der Psychotherapie interpretiert? So wird z.B. für manche Forscher psychische Störung zur bloßen „Gehirnkrankheit“, andere hingegen betonen die mögliche Selbstbestimmung durch die Plastizität des Gehirns. Welcher Nutzen und welche Anwendungsvorschläge folgen aus den verschiedenen Interpretationen? Was könnte sich dadurch im Selbstverständnis und der therapeutischen Praxis von Psychotherapeuten ändern?

**Termine:**

Freitag, 08.05.2020, 18:45 -20:15 Uhr, 20:30 -22:00 Uhr

Samstag, 09.05.2020, 9:30 -11:00 Uhr, 11:15 -12:45 Uhr, 13:30 -15:00 Uhr

**Teilnehmer/-begrenzung:**

Offen für Aus- und Weiterbildungsteilnehmer/innen des HIT, IPP und HIP

**Literatur:**BERGER, T. & CASPAR, F. (2009) Gewinnt die Psychotherapie durch die neurobiologische Erforschung ihrer Wirkmechanismen? *Zeitschrift für Psychiatrie, Psychologie und Psychotherapie*, 57, S. 77-85.FUCHS, T. (2006) Ethical issues in neuroscience. *Current Opinion in Psychiatry*, 19, S. 600-607.

FUCHS, T. (2008) Sind psychische Krankheiten Gehirnerkrankungen? IN FUCHS, T., VOGELEY, K. & HEINZE, M. (Eds.) *Psyche zwischen Natur und Kultur*. Lengerich, Berlin, Parodos, S. 67-79.

RICHTER, M. (2013) Helfen die Neurowissenschaften besser zu "Verstehen"? Erklären und Verstehen in der Psychotherapie. *Forum der Psychoanalyse*, 4, S. 403-420.

ROTH, G. (2004) Wie das Gehirn die Seele macht. IN SCHIEPEK, G. (Ed.) *Neurobiologie der Psychotherapie*. Stuttgart, Schattauer, S. 28-40.

**Anmeldung und Organisation:**

HIT (Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie), Frau Kuhlmann

Fax 06221-8953033, E-Mail: [info@hit-heidelberg.de](mailto:info@hit-heidelberg.de)

Anmeldungen bis zum **08.04.2020** bitte schriftlich per E-Mail, Fax oder Post

Absagen bitte an Frau Kuhlmann (HIT) sowie bei kurzfristigen Absagen (unter zwei Wochen vor Seminarbeginn) auch an den Dozenten [matthiasrichter@gmx.de](mailto:matthiasrichter@gmx.de)



**Ulrich M. Treiber**

**HIT**  
B3, B4

## **Suizidalität**

Dieses Seminar ist als Fortsetzung zum WS-2019/2020-Seminar *Krisenintervention* geplant. Nachdem dort erste theoretische wie praktische Aspekte von Krisenintervention erarbeitet wurden, soll es hier vorwiegend um den Spezialfall der Suizidalität gehen.

Wir werden insbesondere psychodynamische Hypothesen zur Entstehung von Suizidalität erörtern, die besondere Situation der einzelnen Teilnehmer/innen beleuchten, in der sie im Rahmen ihrer Tätigkeit jeweils mit dem Thema Suizidalität konfrontiert sind und in Rollenspielen Ihr spezifisches ‚Handwerkszeug‘ für den Umgang mit suizidalen Patienten (weiter-)entwickeln.

Das Seminar ist einerseits für bisherige Teilnehmer/innen des Seminars *Krisenintervention* gedacht, aber auch so konzipiert, dass neue Teilnehmer/innen davon profitieren können.

### **Termine:**

Samstag, 16.05. und 06.06.2020, jeweils 9.30 - 13.30 Uhr

### **Teilnehmer:**

Offen für Aus- und Weiterbildungsteilnehmer/innen des HIT, IPP und HIP

### **Literatur:**

Zur Vorbereitung auf den ersten Termin bitte ich Sie, einzelne Artikel aus dem unten genannten Themenheft zu lesen. Einzelheiten können Sie gern schon nach Ihrer Anmeldung via E-Mail ([utreiber@t-online.de](mailto:utreiber@t-online.de)) erfragen.

PiD (Psychotherapie im Dialog) Themenheft *Suizid 2-2012*, Thieme, Stuttgart, New York

Die Literatur, die zwischen dem ersten. und zweiten Seminarblock erarbeitet werden soll, wird im ersten Block vereinbart.

### **Anmeldung und Organisation:**

HIT (Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie), Frau Kuhlmann

Fax 06221-8953033, E-Mail: [info@hit-heidelberg.de](mailto:info@hit-heidelberg.de)

Anmeldungen bis zum **08.04.2020** bitte schriftlich per E-Mail, Fax oder Post.

Absagen bitte an Frau Kuhlmann (HIT) sowie bei kurzfristigen Absagen (unter zwei Wochen vor Seminarbeginn) auch an den Dozenten: [utreiber@t-online.de](mailto:utreiber@t-online.de)

**Cornelius Honold**

**HIT**

A1, A2.1, A2.2,  
A9, A12, B3, B5

## **Traumaadaptierte psychodynamische Therapie**

Nachdem sich die psychoanalytisch begründete Psychotherapie historisch zunächst intensiv mit der Behandlung »traumatisierter« Menschen auseinandergesetzt hatte, scheint mitverursacht durch neue, vor allem psychobiologische Forschungsergebnisse und daran orientierte Behandlungskonzepte eine zunehmende Aufteilung in Patienten mit zu bearbeitenden neurotischen Konflikten auf der einen und "traumatisierte" Patienten auf der anderen Seite wichtig. So wichtig, dass sich diese sogar nachvollziehen lässt bis in die therapeutischen Identitäten der Behandler und Behandelnden als beispielsweise Analytiker und Analysanden im Unterschied zu »Traumatherapeuten« und »Traumapatienten«. Es wurden sogar eigene Ausbildungsinstitute für »Traumatherapie« gegründet, die sich ausschließlich der Vermittlung der Kompetenzen zur Behandlung von Traumatisierten widmen. In diesem Seminar wollen wir anhand der angegebenen Literatur und der klinischen Erfahrung der Seminarteilnehmer/innen versuchen, die Brücke zwischen klassischer, konfliktzentrierter Neurosenlehre und den Modellen zu den sogenannten »Traumafolgestörungen« zu beleben und über eine integrative »psychodynamische traumaadaptierte Therapie« nachzudenken. Das Seminar richtet sich somit vornehmlich an Aus- und Weiterbildungsteilnehmer/innen in psychodynamischer Psychotherapie, die sich innerhalb dieser Ausbildung (und Identitätsbildung) für Modelle zur integrativen Behandlung traumatisierter Patienten interessieren.

### **Termine:**

Samstag, 11.7. und 18.7.2020, jeweils 9:30 - 14:30 Uhr

### **Teilnehmer:**

Offen für Aus- und Weiterbildungsteilnehmer/innen des HIT, IPP und HIP

### **Literatur:**

Reddemann, Luise und Fischer, Gottfried (2010): Worauf es ankommt: Psychodynamische Traumatherapien, in: Psychotherapie Bd. 15, Heft 2, Seite 263-278.

Reddemann, Luise (2013): Einige grundsätzliche Überlegungen zur Gruppentherapie in der Traumabehandlung und wie man Gruppen als Ressource nutzen kann, in:

Matcke, Reddemann, Strauß: Keine Angst vor Gruppen, Stuttgart: Klett-Cotta.

Grassmann, Herbert (2004): Körperpsychologische Grundlagen einer Traumatherapie - Posttraumatische Übertragungsphänomene im therapeutischen Dialog. In: Psychologische Medizin, 15/3, S. 43-47.

Uexküll, Thure von (2002): Lehrbuch der Psychosomatischen Medizin, 6. Auflage, Kapitel Psychotraumatologie, S. 631-641. München: Urban & Fischer.

**Anmeldung und Organisation:**

HIT (Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie), Frau Kuhlmann

Fax 06221-8953033, E-Mail: [info@hit-heidelberg.de](mailto:info@hit-heidelberg.de)

Anmeldungen bis zum **08.04.2020** bitte schriftlich per E-Mail, Fax, Post.

Absagen bitte an Frau Kuhlmann (HIT) sowie bei kurzfristige Absagen (unter zwei

Wochen vor Seminarbeginn) auch an den Dozenten: [corneliushonold@web.de](mailto:corneliushonold@web.de)

## Termine

### **Semestereröffnung**

Die Semestereröffnung findet am Dienstag, dem 31.03.2020, 20:30 Uhr statt.

### **Mitgliederversammlung**

Am 17. März 2020 wird in den Räumen des IPP eine Mitgliederversammlung einberufen. Die Tagesordnung wird gesondert verschickt.

### **Zulassungsausschuss**

Der Zulassungsausschuss trifft sich am 24.03.2020 um 20:30 Uhr in den Räumen des Instituts.

### **Dozentenausschuss**

Der Dozentenausschuss tagt am Dienstag, den 12.05.2020 um 20:30 Uhr.

### **Dozentenkonferenz**

Die nächste gemeinsame Dozentenkonferenz vom IPP und HIT ist für Dienstag, den 07.07.2020 um 20:30 Uhr anberaumt.

### **Kasuistisch-technisches Seminar**

Jeden Dienstag findet i. d. R. um 20:30 Uhr in den Räumen des Instituts in der Alten Bergheimer Str. 5 ein kasuistisch-technisches Seminar statt, das für alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmer/-innen des Instituts offen und ein zentraler Bestandteil der Aus- und Weiterbildung ist. Die einzelnen Termine mit den für diesen Abend leitenden Lehranalytikern und Mitgliedern finden Sie am schwarzen Brett des Instituts. Bitte bringen Sie Ihre eigenen Behandlungen oder Erstinterviews zur Fallbesprechung und Diskussion mit! Sie können sich hierfür eintragen.

### **Herbsttagung des IPP 2020**

Freitag, 17. 10. 2020 um 20:30 Uhr in den Räumen des IPP

Vortrag von Frau Professor Dr. Svenja Taubner zum Thema Mentalisierung

Samstag, 18. 10. 2020 ab 9:30 Uhr in den Räumen des IPP

Workshop und eventuell Kasuistik zum Thema Mentalisierung in tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Psychotherapien

Referentin: Frau Professor Dr. Svenja Taubner

Das genaue Programm wird rechtzeitig bekannt gegeben.

## Psychoanalyse und Film in Heidelberg

In der Reihe »Psychoanalyse und Film« stellen Mitglieder der Heidelberger Institute IPP, HIT und PIH im Sommersemester folgende Filme im Gloria-Kino vor:

Mittwoch 25.03.2020, 20:00 Uhr

### **3 TAGE IN QUIBERON**

D/Ö/F 2018, Regie: Emily Atef

*Romy Schneider. Zerrissen zwischen Berühmtheit und Missbrauch*

vorgestellt von Angelika Gilliard

Mittwoch, 29.04.2020, 20:00 Uhr

### **DIE BESTE ALLER WELTEN**

Ö/D 2017, Regie: Adrian Goiginger

*Über Mutterliebe zwischen Hochspannung und Absturz und über die Kraft, die Drogensucht zu bekämpfen*

vorgestellt von S. von Falkenhausen-Leube

Mittwoch, 27.05.2020, 20:00 Uhr

### **DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT**

D 2018, Regie: Caroline Link

*Ein kleiner Junge zwischen Ruhrpott-Idylle und Familientragödie*

vorgestellt von S. Ameskamp

Mittwoch, 26.06.2020, 20:00 Uhr

### **50 JAHRE CSD: THE IMITATION GAME**

USA 2014, Regie: Morton Tyldum

*Die Geschichte des berühmten Mathematikers Alan Turing, der den Enigma-Code entschlüsselte und dem seine Homosexualität zum Verhängnis wurde*

vorgestellt von S. Ameskamp

Ausführliche Informationen zu den Filmen finden Sie auf der Webseite des Gloria-Kinos: <http://gloria-kamera-kinos.de/psychoanalyse-und-film.php>.

Die Einführung zum Film erfolgt jeweils unmittelbar vor Filmstart. Gelegenheit zur Diskussion im Anschluss an die Vorstellung. Wir empfehlen eine telefonische Kartenreservierung im Gloria-Kino (Tel. 06221 2 53 19)

Jede Veranstaltung ist von der Ärztekammer mit drei Punkten zertifiziert.

In Mannheim am CINEMA QUADRAT (Collini-Center, Mannheim) wird die Veranstaltungsreihe im kommenden Sommersemester pausieren. Das Programm für das Wintersemester 2020/2012 wird rechtzeitig bekanntgegeben.

## **Arbeitskreise am IPP**

### **Psychoanalyse und Politik**

Termine: Alle 4 – 6 Wochen mittwochs 20:30 Uhr.

Interessierte melden sich bei Prof. Becker, Tel.: 06221 600262.

### **Psychoanalyse und Religion**

Termine: Alle 2 Monate mittwochs, wechselnd im IPP und im DPV-Institut

Ansprechpartner:

G. Bürckstümmer (Tel.: 06234 7258; E-Mail: buerckstuemmer@t-online.de)

Eberhardt Haas (Tel: 06151 664807, E-Mail: e.th.haas@t-online.de)

### **»Mit Freud ins Kino«**

#### **Zur Theorie und Praxis psychoanalytischer Filminterpretationen**

Termine: Jeden 1. Samstag im Monat, 19 Uhr, in der Praxis von Renate Kremer

Anmeldungen erbeten bei

Renate Kremer (06221 24904, E-Mail: renete.kremer@t-online.de)

### **Intervisionsgruppe »Studienpatienten«**

Treffen von Kolleginnen und Kollegen, die im Rahmen der APS-Studie (Leitung: Cord Benecke, Dorothea Huber, Henning Schauenburg, Heinrich Deserno, Silke Wiegand-Greife, Hermann Staats) Patienten behandeln.

Nächster Termin: 05.05.2020, um 20:30 Uhr im Institut

Ansprechpartnerin: Sabine v. Falkenhausen-Leube

(Tel: 0621 694190; E-Mail: SvFalkenhausen@t-online.de)

### **Theorie-Praxis-Forum: Interdisziplinärer Arbeitskreis**

Unser Gesprächskreis besteht aus interessierten Kolleg/-innen verschiedener Disziplinen (Allgemein- und Innere Medizin, Psychosomatische Medizin, Stillberatung, Osteopathie, Psychologische Psychotherapie), die sich inhaltlich über wechselnde Themenblöcke austauschen. Dabei wollen wir die eigene praktische psychodynamische Arbeit in Hinblick auf neue theoretische Aspekte gemeinsam reflektieren.

Offen für Mitglieder des HIT und IPP, Aus- und Weiterbildungsteilnehmer/-innen und Gasthörer/-innen. Unsere Gruppe ist zertifiziert.

### **PsIA – psychoanalytisch-psychotherapeutische Institutsambulanzen**

Seit über zehn Jahren existiert der Ambulanzverbund der psychoanalytisch orientierten Institute Heidelbergs und der Psychosomatischen Klinik zur Versorgung psychisch erkrankter Patienten. Die erfahrenen Mitarbeiter der Ambulanz stehen zeitnah für Patienten mit psychischen Problemen und Erkrankungen, für Erstgespräche zur Diagnostik, zur Beratung und zur Vermittlung von Psychotherapieplätzen zur Verfügung.

Gegebenenfalls können auch weitere Gespräche angeboten werden. Ziel der psychoanalytisch-psychotherapeutischen Institutsambulanzen ist es, ohne größere Wartezeiten eine adäquate und qualifizierte psychotherapeutische Behandlung (ambulant oder stationär) zu vermitteln.

Die Terminvereinbarung in der PsIA erfolgt telefonisch unter 06221 7257185.

Sprechzeiten: Dienstag 16:00 bis 18:00 Uhr und Donnerstag 9:00 bis 11:00 Uhr.

### **Arbeitskreis PsIA-Ambulanzverbund und integrierte Versorgung**

Die PsIA-Arbeitsgruppe trifft sich drei bis vier Mal im Jahr, um die aktuellen Informationen und neueste Entwicklungen hinsichtlich der Abrechnungsmodalitäten der Ambulanzen und deren Umsetzung sowie den Verhandlungen mit den Krankenkassen, den gesetzlichen Änderungen im Hinblick auf die Therapeutenausbildung zu erörtern, zu diskutieren und zu planen. Die PsIA gehört der Arbeitsgemeinschaft der anerkannten Ausbildungsinstitute Baden-Württemberg (3AAbw) an und nimmt regelmäßig an deren Sitzungen teil.

Die Arbeitsgruppe hat auch zum Ziel, sich über die aktuelle Ambulanztätigkeit hinaus in den jeweiligen Instituten in Bezug auf die Patientenstruktur, Überweisungswege und die weitere Versorgung der Patienten nach den Erstgesprächen gegenseitig zu informieren und sich gegebenenfalls über Verbesserungen der ambulanten Patientenversorgung zu beraten.

Die Vernetzung der teilnehmenden Ambulanzen ermöglicht es den Ausbildungskandidaten und den Mitgliedern der Institute, die freie Therapieplätze anzumelden und gezielt Patienten aufnehmen zu können, was zur Verkürzung der Wartezeiten für den Beginn von Therapien führt.

Die Arbeitsgruppe ist offen für alle Mitglieder des Institutes, Anmeldung bei Frau Melek Bayram, stellvertretende Vorsitzende des Institutes über E-Mail: melek.bayram@gmx.de

### **Psychotherapie-Blog »Hipsgedankengut«**

Gegründet und herausgegeben vom Heidelberger Institut für Psychotherapie (HIP) im Herbst 2016, widmet sich der öffentlich zugängliche Blog auf unterhaltsame Weise psychotherapeutischen, zeitgeist- und kulturkritischen Fragen unter psychodynamischer und psychoanalytischer Perspektive und stellt außerdem Fachbücher vor. Interessierte Leser, Kommentatoren und Gastautoren sind herzlich willkommen!

Direkter einfacher Zugang ohne Anmeldung über:  
[www.hipsgedankengut.blogspot.com](http://www.hipsgedankengut.blogspot.com)

Der Blog ist verlinkt mit der Homepage des Zentrums für Psychosoziale Medizin:  
[www.klinikum.uni-heidelberg.de/zentrum-fuer-psychosoziale-medicin-zpm/hip/heidelberger-institut-fuer-psychotherapie-hip/hip-blog/](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/zentrum-fuer-psychosoziale-medicin-zpm/hip/heidelberger-institut-fuer-psychotherapie-hip/hip-blog/)  
Hinweise zu neuen Beiträgen können auch über den E-Mail-Verteiler des Newsletters »Psychoanalytische Ressourcen« von Herrn Parfen Laszig abonniert werden.





## Newsletter Psychoanalytische Ressourcen

(Parfen Laszig)

Der **Newsletter** ist ein kostenloser E-Mail-Informationssdienst für Psychoanalytiker/-innen, Ausbildungskandidat/-innen, psychotherapeutisch arbeitende Kolleg/-innen und interessierte »Laien«.

Versendet werden Informationen zur aktuellen Berufspolitik, Forschungsergebnisse, Ankündigungen regionaler, nationaler und internationaler Tagungen sowie Hinweise auf (psychoanalytisch) relevante Veröffentlichungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen.

Aktuell wird an ca. 900 Abonent/-innen – v. a. in Deutschland, Österreich und der Schweiz – versendet.

Unter den folgenden **Kategorien** kann eine interessengeleitete (Mehrfach-)Auswahl getroffen werden:

- Berufspolitik I (niedergelassene Psychotherapeut/-innen)
- Berufspolitik II (allgemein)
- Forschung I (Psychoanalyse, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie)
- Forschung II (Medizin, Psychologie, Interdisziplinär)
- Kino-, Filmveranstaltungen (Heidelberg, Mannheim)
- Kultur (Ausstellungen, Theater, Feuilleton, Kino-, TV- & Radiotermin)
- Psychoanalytische Literatur (Neuerscheinungen, Rezensionen, Online-Texte etc.)
- Wissenschaftliche Veranstaltungen (Tagungen, Kongresse etc.)
- Wissenschaftliche Vorträge (an Instituten, Kliniken etc.)
- Wissen & Bildung (Tageszeitungen, TV, Radio etc.)

Die **Anmeldung** erfolgt über ein **Onlineformular** (»Newsletter« → »Anmelden«) auf der Webseite **[www.parfen-laszig.de](http://www.parfen-laszig.de)**

In jedem Newsletter finden Sie im unteren Bereich zwei Verweise, mit denen Sie Ihre **Präferenzen aktualisieren** oder **sich von diesem Newsletter abmelden** können.

Dr. Parfen Laszig, Hauptstrasse 29, D-69117 Heidelberg

Fon: 06221-4319756

E-Mail: [newsletter@parfen-laszig.de](mailto:newsletter@parfen-laszig.de)

Web: [www.parfen-laszig.de/newsletter](http://www.parfen-laszig.de/newsletter)

# Psychoanalyse im **Widerspruch** – *Die institutseigene Zeitschrift*

**Herausgeber:** Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie e. V., Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim e. V.

**Redaktion:** Hans Becker, Helmut Däuker, Lily Gramatikov, Anja Guck-Nigrelli, Parfen Laszig, Sabine Metzger, Matthias Richter, Gerhard Schneider, Rolf Vogt

**Leitender Redakteur:** Parfen Laszig

## **Nr. 62, 2019, Heft 2: »#MeToo«**

Die Ausgabe Nummer 62 der Zeitschrift Psychoanalyse im Widerspruch mit dem Schwerpunktthema »#MeToo« lädt dazu ein, diese gesellschaftliche Debatte psychoanalytisch zu denken und zu untersuchen. Durch #MeToo kamen die Themen der Geschlechterhierarchie und der sexualisierten Machtausübung, aber auch die Frage nach dem Einfluss von Gesellschaft und Kultur auf den interaktionellen Austragungsort zwischen den Geschlechtern auf die mediale Agenda. Die im Heft versammelten Beiträge zeigen aus ganz unterschiedlicher psychoanalytischer Perspektive wie sich dieses Spannungsfeld verstehen lassen kann, spannen dabei einen Bogen von der infantilen sexuellen Entwicklung bis zu kulturtheoretischen Ansätzen.

### **Inhalt:**

#MeToo und die Debatte um geschlechtliche Gleichstellung –

Psychoanalytische Annäherungen ... *Helga Krüger-Kirn*

Begehren und Kontrollieren – Konflikte um die männliche Sexualität ... *Hans-Geert Metzger*

Kann *frau* eigentlich gleichzeitig Feministin und Analytikerin sein? ... *Lily Gramatikov*

#MeToo in der Märchensparte ... *Insa Härtel*

Psychoanalytische Gedanken zur Kontroverse um die Bilder Baltus' ... *Maximilian Römer*

*Halfaouine, l'enfant des terrasses* (1990) von Férid Boughédir  
*Georges-Philippe Cabot*



**Erscheinungsweise:** Zweimal jährlich (Juni, Dezember)

**Bezug:** Die Zeitschrift ist im Buchhandel oder direkt über den Psychosozial-Verlag ([www.psychosozial-verlag.de](http://www.psychosozial-verlag.de)) erhältlich. Die Hefte 1/89 – 30/03 können, soweit noch verfügbar, zum Preis von 5 € pro Heft incl. Versand über das Institutssekretariat bezogen werden. Inzwischen besteht über den Psychosozial-Verlag auch die Möglichkeit, Einzelartikel der Hefte 1/89 – 30/03 als Download zu erwerben.

**Themenschwerpunkte der nächsten Hefte:** Klimawandel und »Das Weibliche«



**Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie  
Heidelberg-Mannheim e. V.  
Alte Bergheimer Straße 5  
69115 Heidelberg  
Tel.: 06221 65 89 36  
Fax: 06221 65 89 35  
E-Mail: sekretariat@ipp-heidelberg.de  
[www.ipp-heidelberg.de](http://www.ipp-heidelberg.de)**